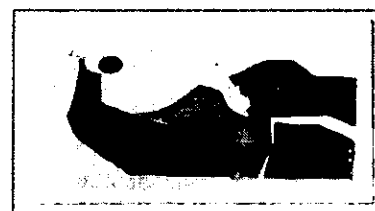
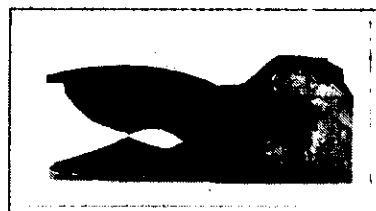
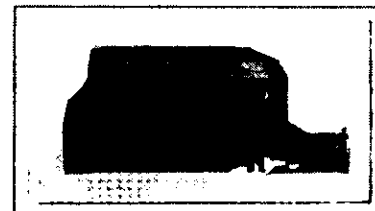
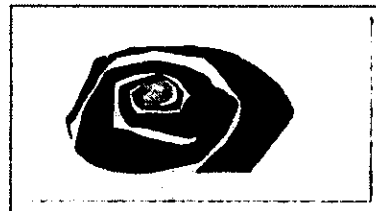
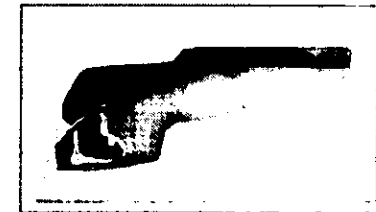
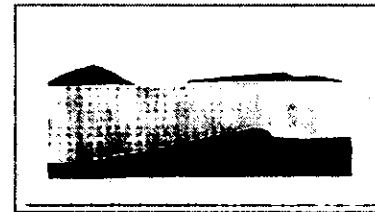


# «Kieseliris» – eine Uraufführung der besonderen Art

Zwei Interpreten aus Basel – Peter Naef, Bass/Bariton, und Raffael Kuster, Klavier – haben in Zusammenarbeit mit der Ermanno-Maggini-Stiftung Intragna die Initiative ergriffen, den Liederzyklus «Kieseliris» uraufzuführen.

Komponiert wurde der Zyklus von Ermanno Maggini, 1974/78, per baritono e pianofort. Es ist dies eine Vertonung früher Gedichte von Evi Kliemand. Das ihr gewidmete kleine Werk «Atem» für Klavier und die Flöten-trilogie «Der bemalte Vogel, Ikaros», «Der schwarze Vogel» und «Canto V für C- u. G-Flöte», Kompositionen aus demselben Zeitraum, werden von Hieronymus Schädler gespielt und ergänzen das Konzert. Ein Anlass, der Musik, Literatur und bildende Kunst zusammenführt. Dazu wird ein Einblick möglich in die 1973 im Brunidorverlag (Hrsg. Robert Altmann sen.), Vaduz/Paris, erschienene bibliophile Mappe «Kieseliris» mit jenen Gedichten zu 25 Holzschnitten Evi Kliemands, die Vertonung fanden. In einem literarischen Teil wird die Dichterin aus frühen Gedichtzyklen lesen, die 1968 bis 1970 (in ihrer Triesner Zeit) den Sandbänken des Rheins nachgeschrieben worden sind. Sprachliche Chiffren, die auch etwas von dem gebundenen, in Dämme gewundenen Rhein zu spüren geben, was sich motivisch durch die Musik und die Gedichte der «Kieseliris» zieht.



Kunstwerke werden vertont: Am 21. Januar findet ein Anlass statt, der Musikliteratur und bildende Kunst zusammenführt.

Bild pd

1/2

#### Zum Komponisten

Ermano Maggini (1931 bis 1991) hat mehrere dichterische Werke vertont, darunter Gedichte von Heinrich Heine, Nelly Sachs, Silja Walter. Die «Kie-

seliris» von Evi Kliemand wird nun mit 30-jähriger Verspätung uraufgeführt.

Durch Evi Kliemand blieb das musikalische Schaffen Ermano Magginis über den Tod des Komponisten hinaus mit Liechtenstein verbunden. Das hat unterschiedliche Bewandnis. Heute ist sie Präsidentin der Fondazione Ermano Maggini Intragna und mitverantwortlich für den kompositorischen Nachlass des Tessiner Komponisten,

der 40 Jahre in Zürich gelebt hat. Ermano Maggini teilte mit der Dichterin und Malerin eine Lebensfreundschaft, und es gibt Werke, die hoch über dem Rheintal, in der Lavadina am Triesenberg, komponiert worden sind: frühe Flötenwerke wie eins der Streichquartette (1990), die vom Gewandhaus-Quartett Leipzig eingespielt worden sind. Fünf CDs wurden postum herausgegeben (Jecklin Szene Schweiz), darunter auch Vertonungen

auf Texte Kliemand's. In Triesenberg bietet Hieronymus Schädler in seiner neuen Musikwerkstatt, im Rietli 71, am Sonntag, 21. Januar, 17 Uhr, Gastrecht zu diesem Konzert besonderer Art. (pd)

In fünf Minuten zu Fuss vom Zentrum erreichbar. Anmeldung vorteilhaft: Tel. +423 232 10 48 (E. K.) und Hieronymus.S@blue-mail.CH (Es wird Eintritt erhoben. Oder nach eigenem Ermessen.).

212 Vaterland Donnerstag 18. Januar 2007